

Ergebnisse der Studie zum Thema „Digitale Wirtschaft“

September 2018

Sabine Beinschab, MA, MBA

0043 676 700 72 76

www.reserachaffairs.at

sabine.beinschab@researchaffairs.at

- n=1004 Online-Interviews mit ÖsterreicherInnen rep. für die internetaffine Bevölkerung ab 16 Jahren
- Durchführungszeitraum: 13. bis 19. September 2018
- Schwankungsbreite: max. +/- 3,2%

Unter Unternehmen im Bereich „digitale Wirtschaft“ fallen für die Befragten vor allem Google und Amazon

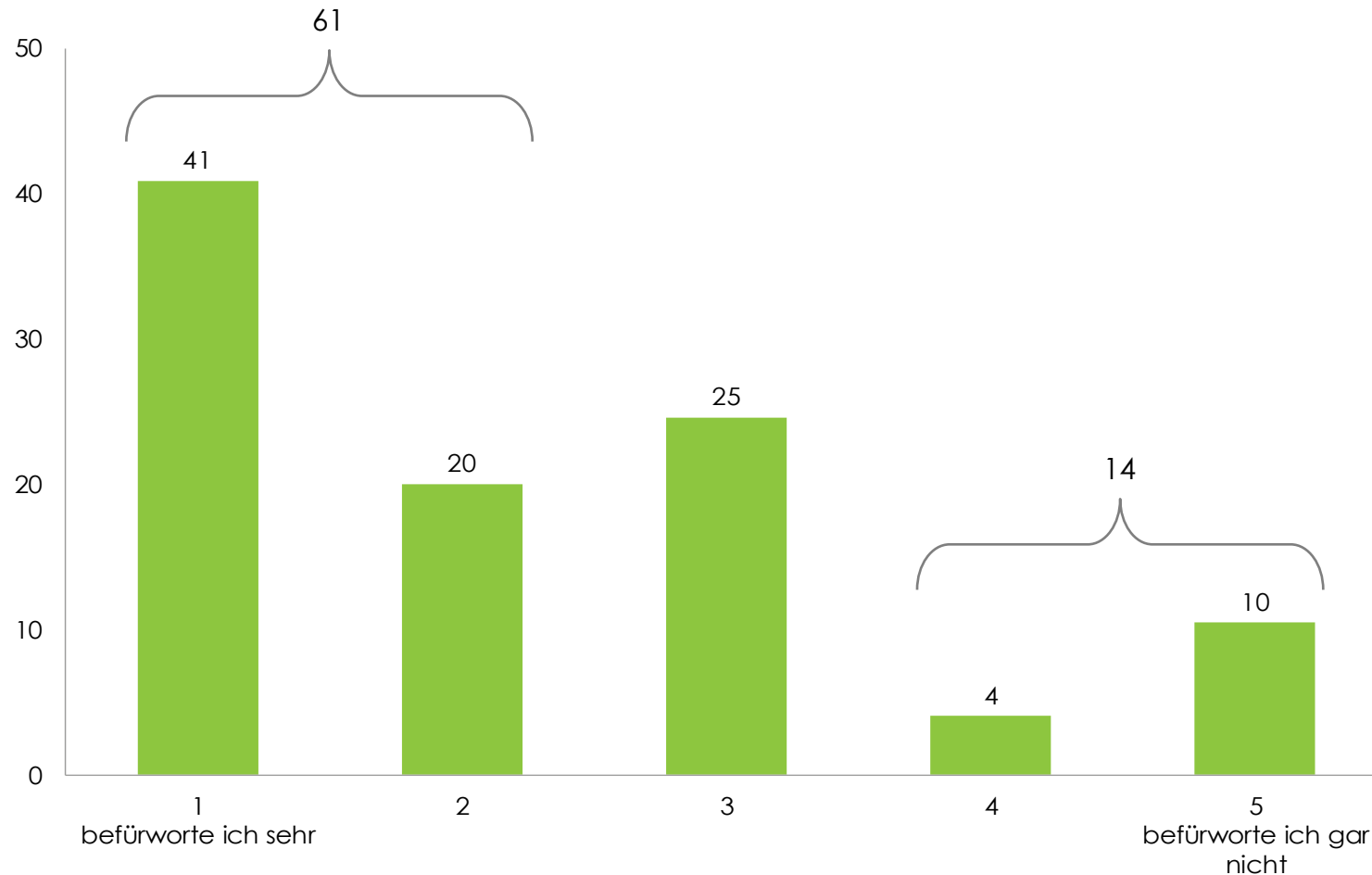
Nennungen	%
Google	11%
Amazon	9%
Facebook	6%
Apple	6%
A1	4%
Microsoft	3%
Siemens	3%
Telebanking (Erste Bank, Bank Austria, Bawag etc.)	1%
T-Mobile	1%
IBM	1%
Zeitungen (Krone, Standard, OÖ Nachrichten, etc.)	1%
keine digitalen Unternehmen bekannt	7%
sonstige Unternehmen	23%
weiß nicht/keine Angabe	24%

%-Werte

n=1004

1. Welche Unternehmen fallen für Sie in den Bereich „Digitale Wirtschaft“? Nennen Sie max. 3 Firmennamen.
(offene Frage)

61% sprechen sich für die Einführung einer Digitalsteuer aus



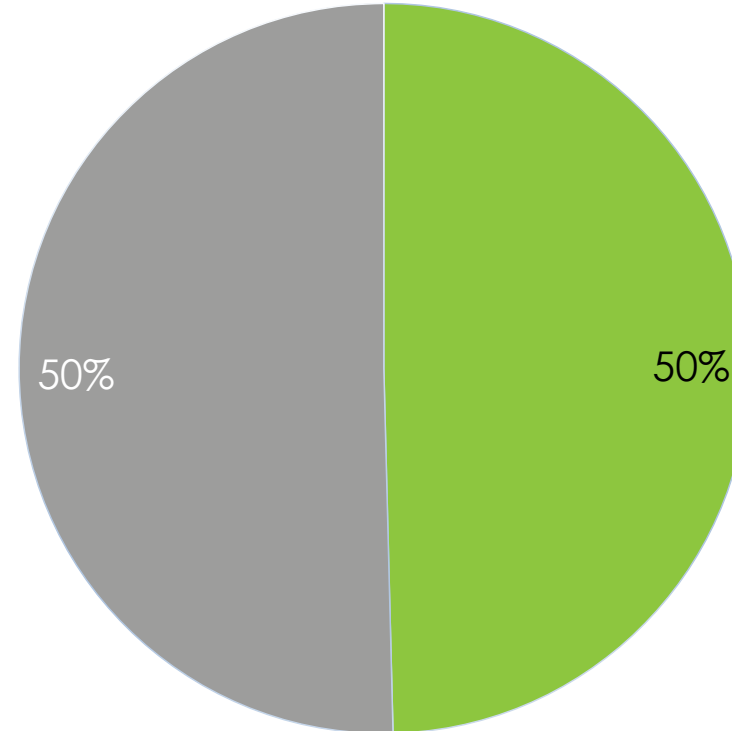
%-Werte

n=1004

2. Europas Finanzminister diskutieren aktuell über die Einführung einer Digitalsteuer. Ziel der Digitalsteuer ist, dass große Internetkonzerne aus dem Ausland, Steuern in jenen Ländern bezahlen, wo sie ihren Umsatz erwirtschaften. Was halten Sie von der Einführung einer Digitalsteuer?

(Skala: 1=befürworte ich sehr, 5=befürworte ich gar nicht)

Die Befragten sind geteilter Meinung, ob der Jahresumsatz oder der jährliche Gewinn der digital agierenden Unternehmen besteuert werden soll



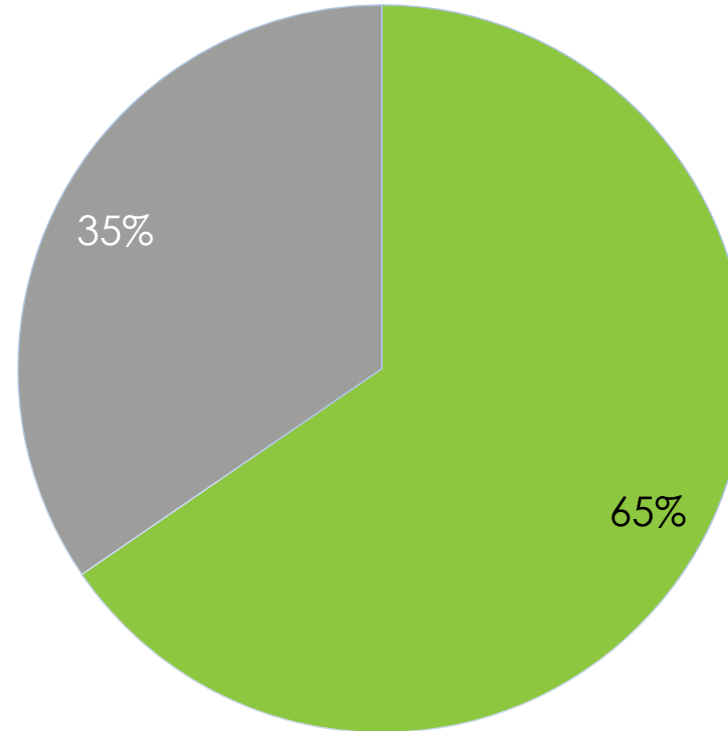
■ der Jahresumsatz ■ der jährliche Gewinn

%-Werte

n=1004

**3. Was soll, Ihrer Meinung nach, besteuert werden:
der Jahresumsatz oder der jährliche Gewinn der digital agierenden Unternehmen?**

65% befürworten, dass die Digitalsteuer für Unternehmen mit mehr als 750 Millionen Euro Jahresumsatz gelten soll, wovon mehr als 50 Millionen durch digitale Dienstleistungen in der EU generiert werden



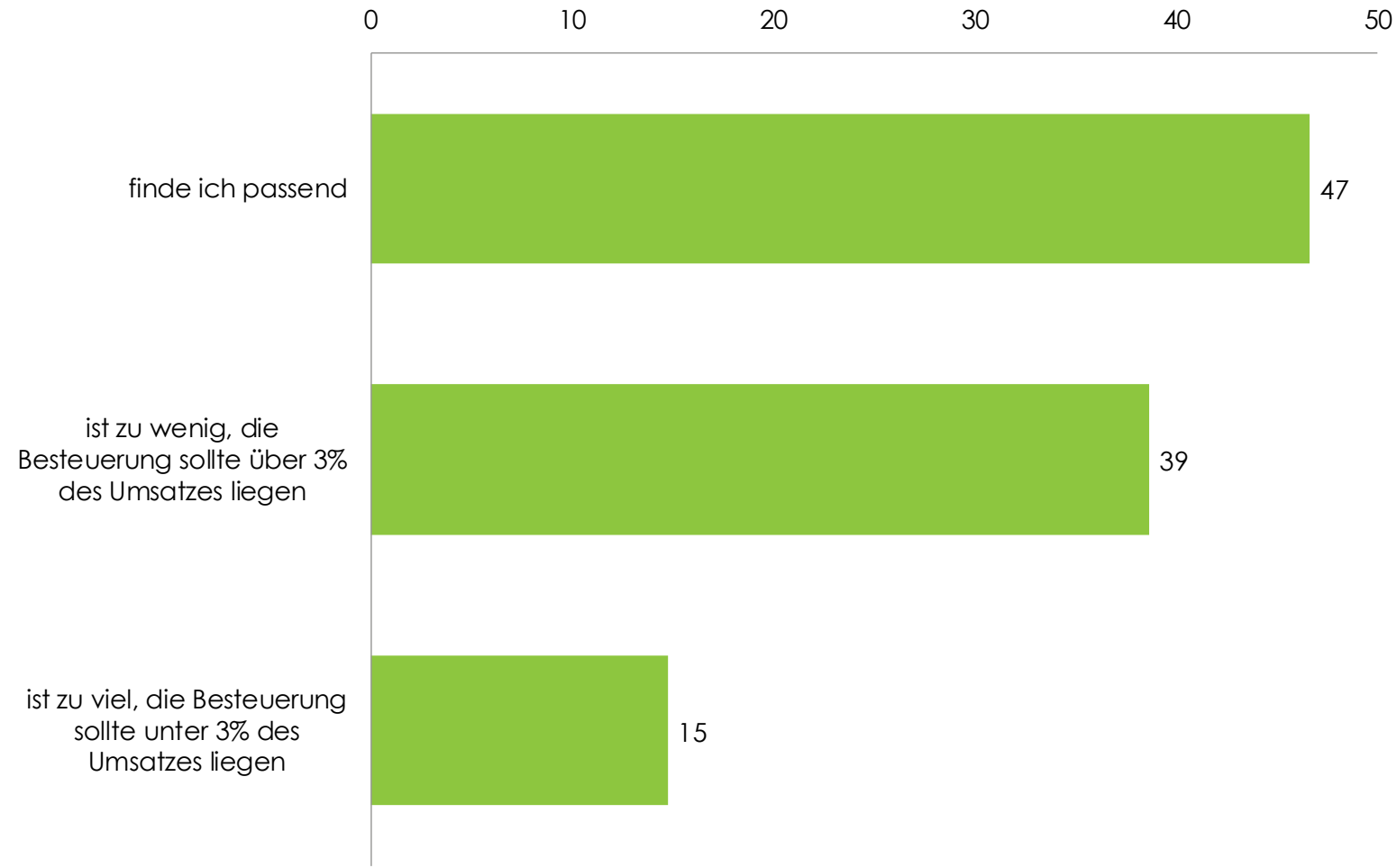
- das ist richtig, da die Steuer in erster Linie auf Internetriesen wie Google, Amazon und Facebook abzielt
- der Jahresumsatz ist viel zu hoch angesetzt, es sollten auch kleinere Unternehmen zur Kasse gebeten werden

%-Werte

n=1004

4. Die Digitalsteuer soll für Unternehmen umgesetzt werden, deren weltweiter Jahresumsatz mehr als 750 Millionen Euro beträgt, wovon mehr als 50 Millionen durch digitale Dienstleistungen in der EU generiert werden. Was halten Sie davon?

Der Steuersatz von 3% auf den Jahresumsatz, der in der EU erzielt wurde, wird von 47% als passend empfunden. 39% könnten sich einen noch höheren Steuersatz vorstellen

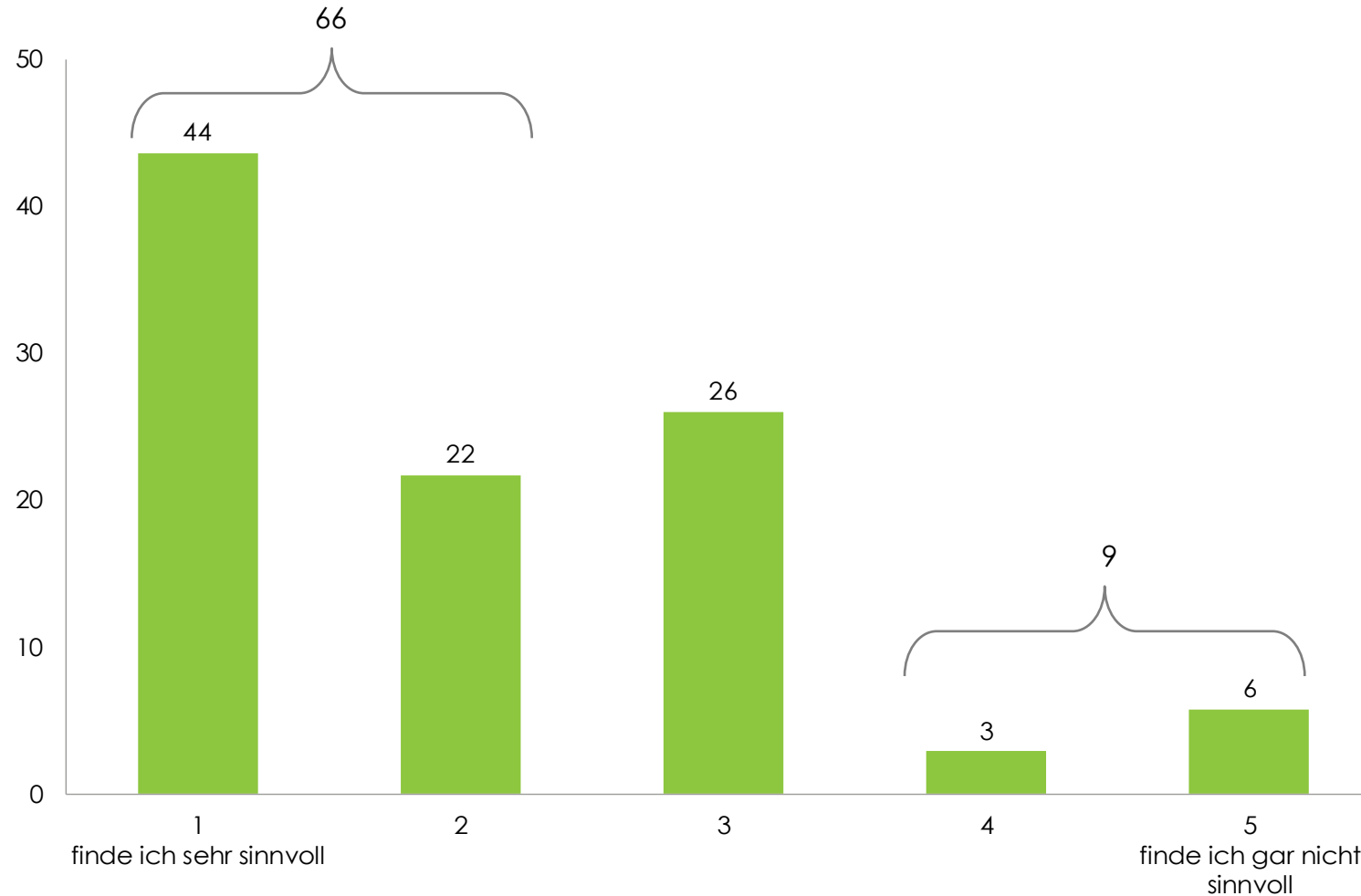


%-Werte

n=1004

5. Es ist geplant, dass diese Unternehmen zukünftig 3% von ihrem Jahresumsatz, der in den EU-Staaten erzielt wurde, als Digitalsteuer bezahlen müssen. Was halten Sie von diesem Prozentsatz?

Eine Lösung auf EU-Ebene zur Besteuerung von digitalen Unternehmen wird von zwei Drittel der Befragten positiv bewertet

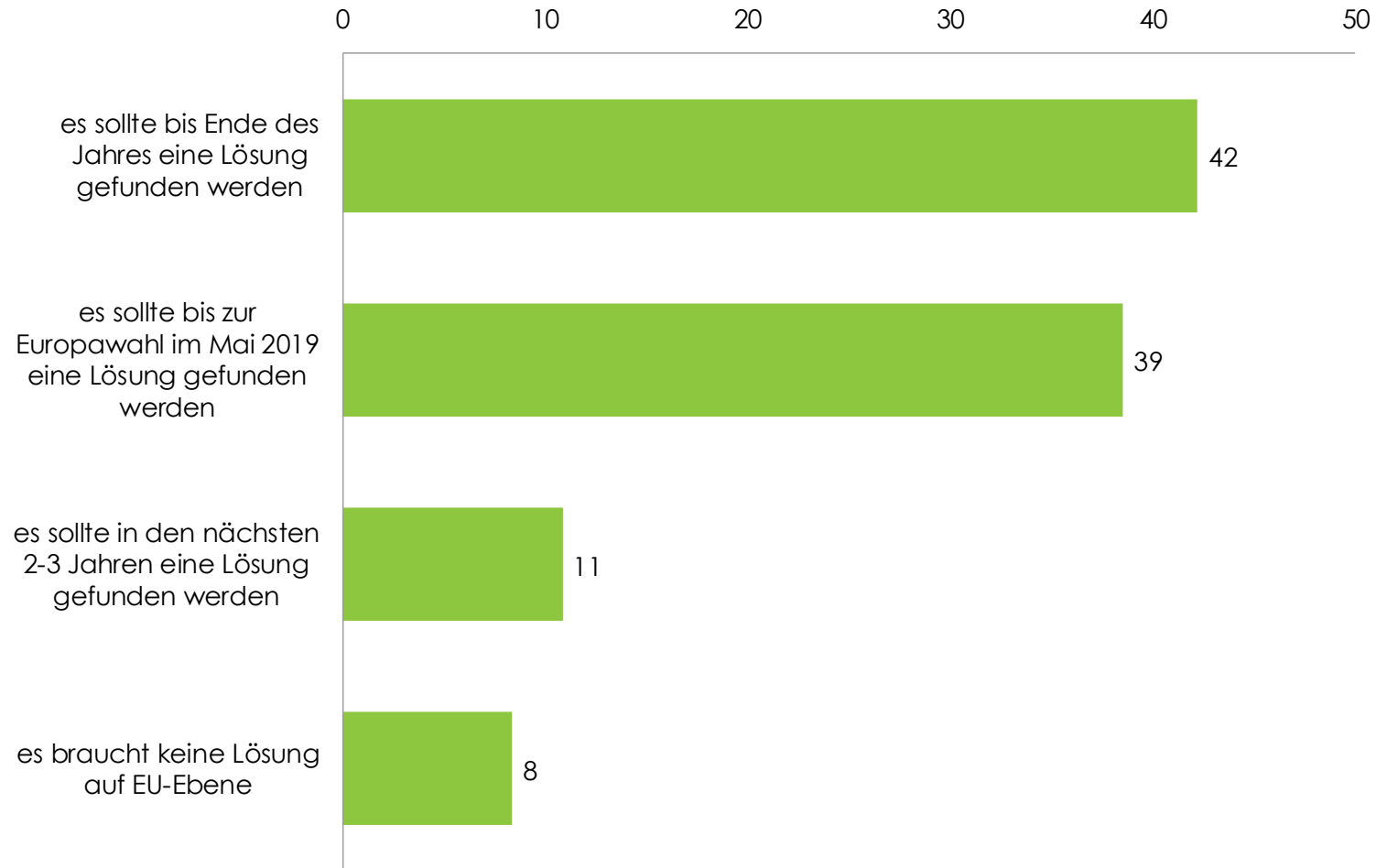


%-Werte

n=1004

6. Was halten Sie davon, dass die Finanzminister zur Besteuerung von digitalen Unternehmen, eine Lösung auf EU-Ebene suchen?
(Skala: 1=finde ich sehr sinnvoll, 5=finde ich gar nicht sinnvoll)

42% wünschen sich eine Lösung zur Digitalsteuer bis Ende des Jahres

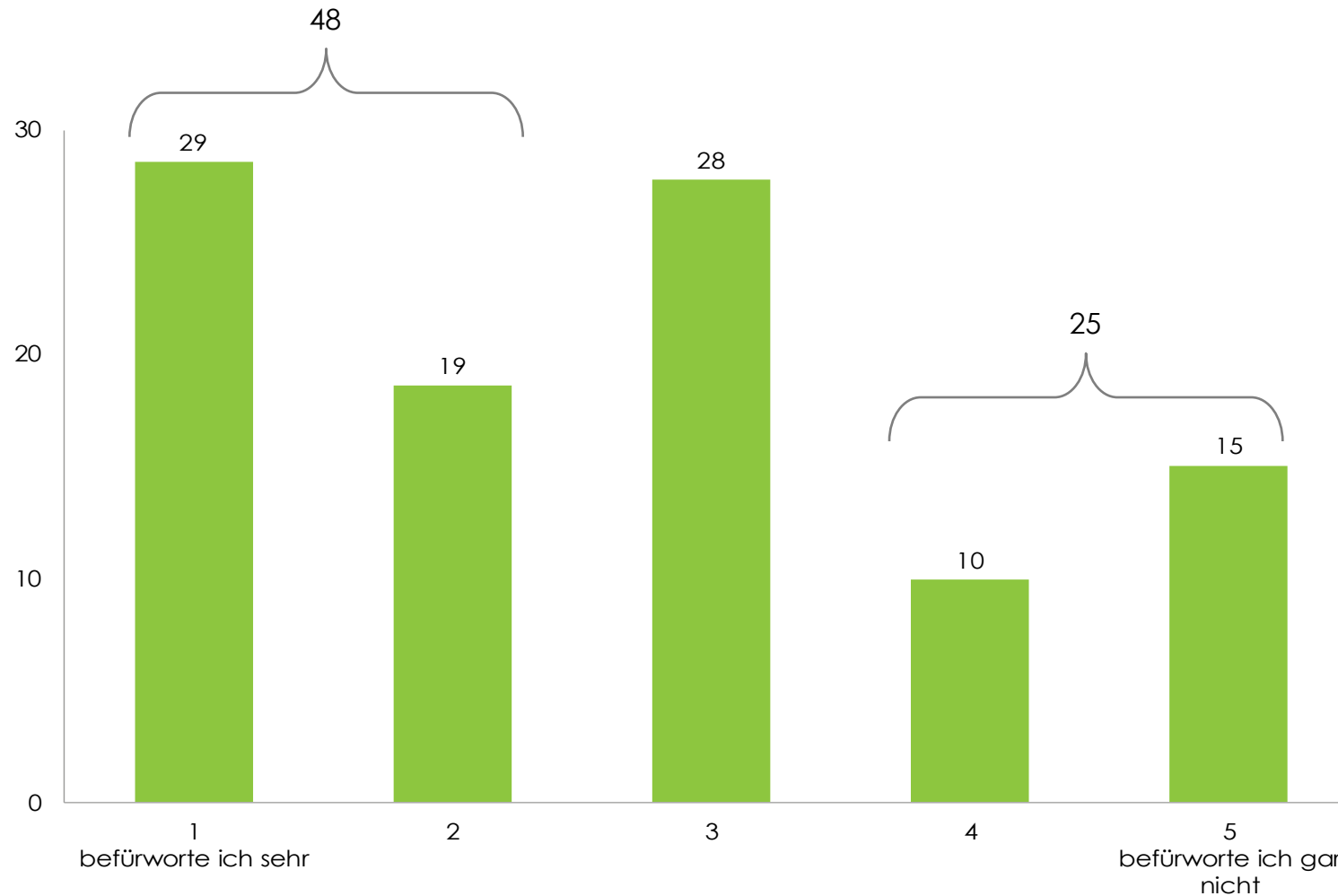


%-Werte

n=1004

7. Wie lange sollte die Umsetzung einer solchen Lösung auf EU-Ebene dauern?

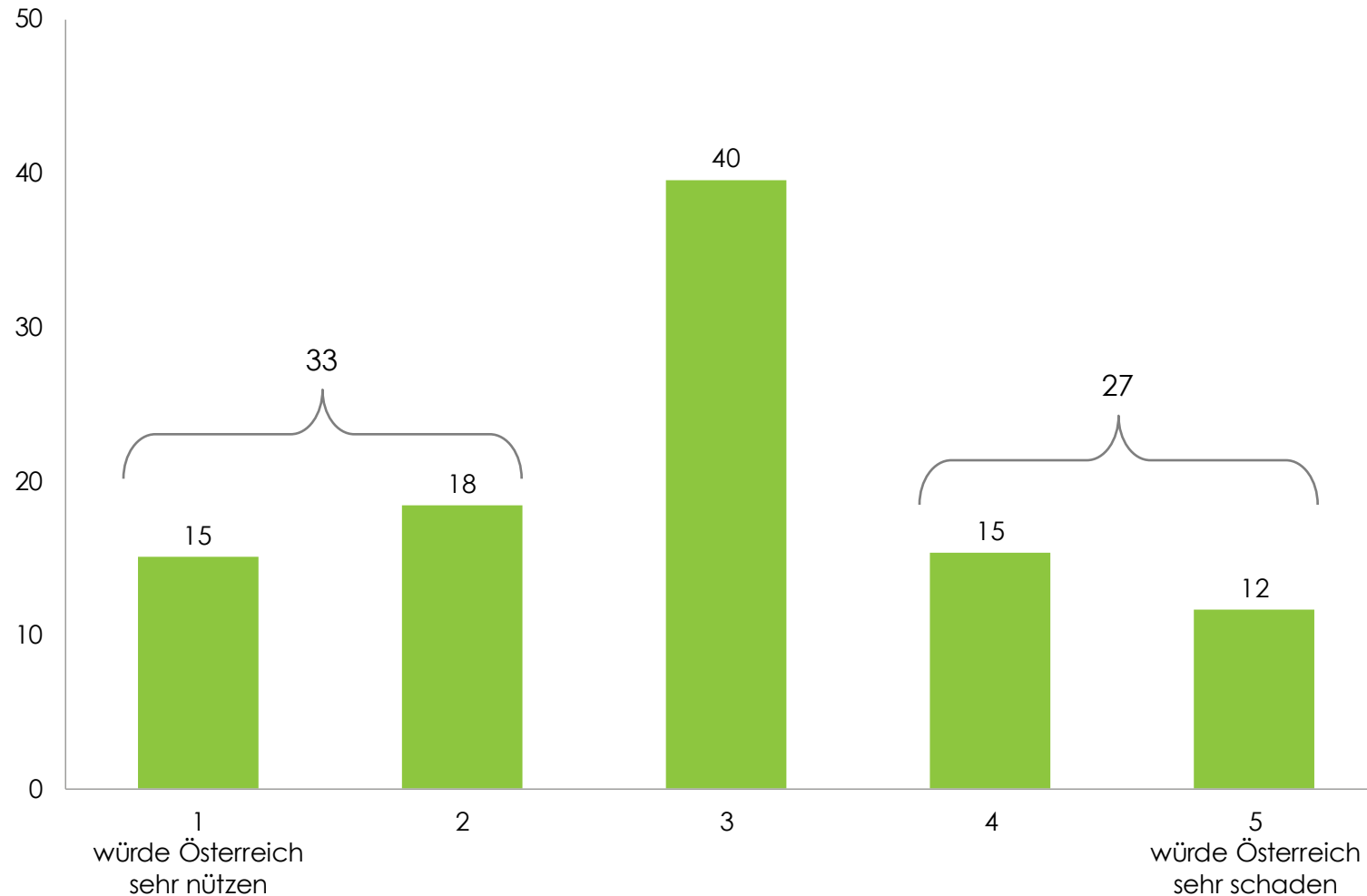
Einen Alleingang Österreichs bei der Digitalsteuer, falls es auf Ebene zu keiner Lösung kommt, befürworten knapp die Hälfte der Befragten



n=1004

8. Finanzminister Hartwig Löger überlegt einen Alleingang Österreichs bei der Umsetzung einer Digitalsteuer, wenn man keine Einigung in der EU erzielt. Was halten Sie davon?
(Skala: 1=befürworte ich sehr, 5=befürworte ich gar nicht)

Die Auswirkungen auf unser Land durch einen Alleingang Österreichs bei der Digitalsteuer werden ambivalent bewertet



%-Werte

n=1004

10. Glauben Sie, dass ein Alleingang Österreichs im Falle keiner EU-weiten Einigung in Hinblick auf die Digitalsteuer dem Land nutzen oder schaden würde?

(Skala: 1=würde Österreich sehr nützen, 5=würde Österreich sehr schaden)

Google und Amazon werden primär mit digitaler Wirtschaft verbunden

- In den Bereich „digitale Wirtschaft“ fallen laut Meinung der Befragten spontan Google (11%) und Amazon (9%).

Die Einführung einer Digitalsteuer erhält hohe Zustimmung

- Die Einführung einer Digitalsteuer wird von 61% positiv bewertet. 65% befürworten, dass die Digitalsteuer für Unternehmen mit mehr als 750 Millionen Euro Jahresumsatz gelten soll, wovon mehr als 50 Millionen durch digitale Dienstleistungen in der EU generiert werden.
- Der Steuersatz von 3% auf den Jahresumsatz digital agierender Unternehmen, der in der EU erzielt wurde, wird von knapp der Hälfte der Befragten als passend wahrgenommen. 39% sprechen sich für eine noch höhere Besteuerung aus.

Eine Lösung auf EU-Ebene wird positiv bewertet, ein Alleingang Österreichs ebenfalls, allerdings ist man unterschiedlicher Meinung in Hinblick auf dessen Auswirkungen auf unser Land

- Dass die Finanzminister eine Lösung auf EU-Ebene suchen, um digitale Unternehmen zu besteuern, begrüßen zwei Drittel der ÖsterreicherInnen. 42% erwarten sich ein Ergebnis bis Ende des Jahres.
- Sollte auf EU-Ebene keine Lösung gefunden werden, so sprechen sich 48% der Befragten für einen Alleingang Österreichs bei der Digitalsteuer aus. Die Meinungen über die Auswirkungen eines solchen Alleingangs auf das Land polarisieren allerdings. 33% glauben, dass sich ein Alleingang positiv auswirken würde, 27% vermuten dadurch negative Effekte.